

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1913**

86 (13.4.1913)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-239471](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-239471)

Jeverisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Fringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Zeitspaltel oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von G. A. Meißner & Sohn in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 86

Sonntag den 13. April 1913

123. Jahrgang.

Erstes Blatt

Wochenschau.

Die große Woche im Reichstage ist verhältnismäßig ruhig verlaufen, wenn dabei auch — vielleicht liegt das schon an der militärischen Materie — einzelne Zusammenstöße und Zwischenfälle zu verzeichnen waren. Die Ausführungen des Reichstanzlers über die Wehrvorlage und die Weltpolitik gaben dem Hause zwar zu manchen Entgegnungen und kritischen Bemerkungen Anlaß, aber im großen und ganzen kann Herr v. Bethmann Hollweg doch mit dem Echo, das seine Rede gefunden hat, und mit der Stellungnahme des Reichstags zu den militärischen Forderungen zufrieden sein. Nicht ganz dieselbe Meinung dürfte der Reichschatzsekretär mit bezug auf die Aufnahme seiner Steuerpläne sein, die im einzelnen von fast allen Seiten des Hauses eine mehr oder minder scharfe Kritik erfuhr. Herr Kühn war selbst so vorichtig, sein Steuerbudget nur als die Basis zu bezeichnen, auf der etwas Befriedigendes geschaffen werden könne, und er gab nach seiner Richtung hin die Lösung „unannehmbar“ aus. Jedenfalls kann schon jetzt als feststehend gelten, daß die Deckungsfrage keineswegs im Handumdrehen gelöst werden wird, während für die Wehrvorlage, vorbehaltlich etwaiger Abstriche an einzelnen Positionen, eine Mehrheit gesichert ist.

Das Echo, welches die Begründung der Wehrvorlage durch den Reichstanzler im Inlande wie im Auslande gefunden hat, war ein überwiegend günstiges. Die stärkste Genugtuung herrscht natürlich in der Donaumonarchie, wo man besonders die Erklärung unterstrich, daß das Deutsche Reich seinem Bundesgenossen nicht nur mit den Mitteln der Diplomatie zur Seite stehe. Aber auch im Britenreiche fanden die Ausführungen des leitenden deutschen Staatsmannes eine sehr günstige Beurteilung, und insbesondere wurde von der englischen Presse betont, daß die Antwort auf die Anregung Churchills betreffend eine Einschränkung der Flottenrüstungen diesmal um eine Nuance freundlicher laute. Im übrigen hatte schon Herr v. Bethmann Hollweg zutreffend betont, daß auch in England selbst weder das Urteil der Sachverständigen noch die Stimmung der öffent-

lichen Meinung dem Vorschlag einer einjährigen Rüstungspause sonderlich günstig sei.

Die französische Regierung, allen voran der Kriegsminister, hat natürlich die Darlegungen des deutschen Reichstanzlers dazu benutzt, um erneut für die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit Stimmung zu machen, und Herr Etienne machte sich in seiner auf dem Bankett der Reserveoffiziere zu Rouen gehaltenen Rede fast wörtlich die Aussagen des deutschen Staatsmannes zu eigen. Daß aber auch der neuerdings jenseits der Vogesen bedenklich erstarrte Chauvinismus seine Grenzen findet, hat die prompte und glatte Erledigung gezeigt, welche die Extraitour des deutschen Militärluftschiffes 3. 4 nach Luneville gefunden hat. Führt sich doch die deutsche Regierung veranlaßt, der französischen Regierung offiziell ihren Dank zum Ausdruck zu bringen für die bei dieser Gelegenheit gezeigte Courtoisie.

Einige Mißstimmung hatten im Zarenreiche die Bethmann Hollweg'schen Ausführungen über den slavisch-germanischen Gegensatz erweckt, so daß der Reichstanzler Veranlassung nahm, die mißverständliche Auffassung seiner Worte zu berichtigen, indem er betonte, daß er das Wort von einer notwendigen Auseinandersetzung zwischen Slaven- und Germanentum für ein bedenkliches Schlagwort halte. Inmerhin ist nicht zu verkennen, daß die panslavistische Strömung im Zarenreiche zurzeit einen nicht unbedenklichen Umfang annimmt, wobei allerdings zu beachten ist, daß diese Strömung nicht unbedingt als antigermanisch zu bezeichnen ist, da sie sich ja gegen die zum Teil doch auch slavische Donaumonarchie richtet. Bisher hat aber die russische Regierung die Oberhand gegen diese Agitation behalten, und das von den panslavistischen Kreisen ausgeprägte Gerücht einer Demission Sazonows ist ausdrücklich dementiert worden.

In der Tat hat ja die Regierung des Zaren, wenn auch mit Hängen und Würgen und nicht ohne Vorbehalte, der Demonstration der Mächte gegen Montenegro zugestimmt, und es mehren sich jetzt die Anzeichen, als ob der hartnäckige König Nikita zum Schluß doch noch die Vorsicht und eine größere Gelddabfindung als der Tapferkeit besseren Teil anerkennen wird, wenn er auch bisher von den Spazierfahrten der vereinigten Kriegsschiffe keine Notiz genommen hat. Auf ein Einlenken

des kleinen Montenegro ist umso mehr zu rechnen, da unterdessen die Verhandlungen zwischen den anderen drei Balkanbündlern und der Türkei Fortschritte gemacht haben und vor allem eine Einigung über die von der Balkankonferenz vorgeschlagene Grenzlinie Enos-Midia im Grundsatz bereits als gesichert gelten kann. Wenn nicht im letzten Augenblick noch die montenegrinische Starrköpfigkeit oder ein anderer unverhoffter Zwischenfall einen Strich durch die Rechnung macht, dann wird man wohl mit einer baldigen Unterzeichnung des Präliminarfriedens und einem Abbau des leidigen, die Ruhe Europas untergrabenden Balkanproblems rechnen können.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Berlin, 11. April. Die 15. Kommission des Reichstages zur Beratung des Submissions- und Lieferungsverwesens beschloß heute mit 16 gegen 11 Stimmen, das Submissionswesen in einer für alle Bundesstaaten verbindlichen Weise zu regeln und die Regierung um Vorlegung der einzelnen staatlichen Bestimmungen über das Submissionswesen zu ersuchen. Da ein liberaler Antrag, der die Grundlage zur Regelung des Verdingungsverwesens im Deutschen Reich enthält, erst in letzter Stunde vorgelegt wurde, wurde die Weiterberatung auf Dienstag vertagt, um Zeit zum Studium des Antrages zu gewähren.

Homburg v. d. S., 11. April. Der Kaiser hörte heute vormittag die Vorträge der Chefs des Zivilflotten- und des Marinekabinetts und empfing um 10.30 Uhr den Reichstanzler Dr. v. Bethmann Hollweg. Mittags findet Familientafel statt, an der auch Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen teilnehmen. Für die Umgebungen findet Marichaltafel statt, an der auch der Reichstanzler teilnimmt. Das Wetter ist kalt, es herrscht Schneegestöber.

Vormittags 11 Uhr empfing der Herzog von Cumberland den Reichstanzler, welcher etwa anderthalb Stunden bei dem Herzog verweilte. Um 12.30 Uhr besichtigte das Kaiserpaar mit den hohen Gästen die Erlöcherkirche.

Homburg v. d. S., 11. April. Die kaiserliche Familie, die Cumberlandischen und die badischen Herz-

Nachdruck verboten.

Copyright 1912 by Anny Wothe, Leipzig.

Strandgut.

Ein Roman aus dem Westerländer Bäderleben von Anny Wothe.

58)

(Korrekturen.)

Ohne es zu wissen, war Binou auf dem Südbahnhof angelangt. Wenn er die Bahn benutzte, konnte er vielleicht vor Syrta dort ankommen. Er sprang noch im letzten Moment in den langsam sich in Bewegung setzenden Zug, wie von einer inneren Macht vorwärts getrieben. In Rantum aber stieg er schon aus. Es zwang ihn unaufhörlich vorwärts, den Sandbergen zu.

Eine entsetzliche Angst folterte ihn. Wenn Syrta wirklich sich in dem wilden Küstetal verirrt, war sie verloren. In heidnischen Vorzeiten hatte in dem Saatjemeerglat in den wilden Dünen, wie er gehört, ein der Götter der Liebe geweihter Tempel gestanden, wo man wilde Liebeshorgien gefeiert, und später hatten die Völkerverführer (Strandräuber) dort gehaust. Das Volk behauptete, noch jetzt trieben böse Geister in der Wüste, und des Nachts beim Mondenschein könne man ihnen begegnen, so daß eine abergläubische Furcht die Menschen dem Küstetal fernhielt.

Daran mußte Binou denken, wie er zwischen den tiefen Sandbergen umherirrte und laut und verzweifelt Syrta's Namen rief.

Merkelei lichtisches Gefindel, so hatte er gehört, benutzte die abergläubische Furcht des Volkes, dort sein Wesen zu treiben und sich Schlupfwinkel und Verstecke in den Dünen zu suchen.

Binou stürzte ziellos weiter. Er kannte die Dünen selber gar nicht so genau, um nach einem bestimmten Plan zu handeln. Oft stand er ganz ratlos auf einem

hohen Dünenberg und hielt Umschau. Aber er sah nichts als die weißen, iden, unendlichen Sandberge mit ihren spärlich von Heidekraut überwucherten Tälern, in der Ferne begrenzt vom weiten Meer.

Hassos Rufen verhallte in der abendlichen Stille wie Geisterhauch. Ein Schauer packte ihn. Wie fand er selber wieder den Weg zurück? Er wußte es nicht. Und wie sollte er Syrta finden, wenn sie sich wirklich hierher verirrt?

Er mattet erklimmte er wieder einen der weißen Sandhügel, dessen feines Gras leise im Winde schwankte. Nichts wie Sand, unendlicher Sand hinter ihm und vor ihm.

O, diese schauervolle, grauenvolle Einamkeit. Hier war ja Syrta verloren, dem Verhungern, vielleicht Schlimmerem preisgegeben.

Und die Dämmerung kam mit verpestigen Schatten näher und näher. Blaugrün lag das Meer. Ferne am Horizont ein rosenroter Hauch, der leise in lila Tinten zerfloß. Groß und glänzend stand jetzt der Mond am Firmament, in einem kühlen, klaren Silberlicht, das wie Perlmutterglanz auf den Wellen lag.

Aber Binou hatte keinen Blick für das zauberhafte Bild.

Anheimlich klang sein Ruf durch die unermessliche Einamkeit. Er mußte zurück. Soweit hatten Syrta's kleine Füße ja gar nicht gehen können.

Todesangst preßte ihm die Seele zusammen, während er tief und in jede Talmulde, hinter jeden Sandberg spähte. Jedes Geräusch erschreckte ihn. Von jedem scheuen Vogel, den er aufstörte, meinte er einen Sterbeschrei zu hören.

Und immer weiter und breiter wurde die Silberstraße auf dem Meer, die das Mondlicht zog. Sterne flammten auf. Groß und leuchtend standen sie an dem nächtlichen Himmel.

Ein feierlicher Glanz lag über den weißen Dünen. Und wieder hallte Syrta's Name durch die nächtliche Stille.

Aber nur wie ein leises Echo klang es zurück, sonst blieb alles still.

Da drüben, ganz fern blinkte ein Licht. Es war wohl Rantum, das stille, kleine Dorf, die Ueberreste einer verjunkenen Welt.

Hasso haßte wieder vorwärts. Syrta hier zu finden, schien ihm eine Unmöglichkeit. Und wie weit war er jetzt von Westerland entfernt. Er bereute, daß er nicht wenigstens Schollern, den Kapitän, Eartshausen und Westernburg ins Vertrauen gezogen. Ihrer Beschwiegenheit konnte er sicher sein. Vielleicht hatte man in Westerland schon Kunde von der Verschwindenden, oder — er starrte plötzlich ganz wild vor sich hin, vielleicht hatte man sie im Wasser gefunden, vielleicht war sie tot.

Wie vom Wahnsinn gejaßt, stürzte er vorwärts. Raum schleppte er sich noch durch den tiefen Sand.

Da schrie er plötzlich laut auf. In einer tiefen Talmulde, dicht an eine Dünenwand geschmiegt, zu deren Füßen der Wind eine niedere Sandbank aufgeworfen hatte, entdeckte er ein großes, weißes, unbewegliches Bündel. Er lief in wilder Hast darauf zu. Mit einem Schrei brach er neben seinem Fund in die Knie.

Es war Syrta, leblos lag sie, von ihrem langen, weißen Mantel bedeckt, schon halb verschüttet von den unablässig herabrieselnden Sandmassen.

Hasso riß sie mit einem Jubelschrei empor. Er bedeckte ihr eiskaltes Gesicht mit Küssen, aber entmutigt ließ er den steifen Körper wieder sinken.

„Sie ist tot!“ jammernte er verzweifelt, „tot!“ Er suchte in seinen Taschen. Wirklich fand sich da noch das kleine Kognatfläschchen, das er auf weitem

schäften sowie Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen machten nachmittags eine Automobilsfahrt zunächst nach Schloß Friedrichshof, welches unter Führung Seiner Majestät selbst besichtigt wurde. Die Fahrt ging dann über Königstein, Obereisenberg und Schmitteln hierher zurück. Die Taunuslandschaft unter einer mehrere Zentimeter hohen Decke von Neuschnee bot einen besonders reizvollen Anblick. Gegen 6 Uhr erfolgte die Rückkehr. Sämtliche genannten Herrschaften nahmen darauf den Tee in den Gemächern des Herzogs und der Herzogin von Cumberland; auch Prinz Eitel Friedrich, welcher kurz vorher hier eingetroffen war. Nach dem Tee verließen die hiesigen Herrschaften Homburg. Am 8 Uhr ist gemeinsame Abendtafel, an welcher auch Prinz Eitel Friedrich und der Reichszangler teilnehmen. Die Abreise der Cumberland'schen Herrschaften erfolgt morgen nachmittag um 3 Uhr nach Karlsruhe.

Frankreich.

Paris, 11. April. Ein hiesiges Sportblatt versichert heute, daß die Militärbehörde die Senatskommission, die die Fliegerische von Saint-Cyr lehrte in inspierten hatte, mit einer Art Potemkinscher Dörfer hinter Licht geführt habe, indem sie aus der Nähe und selbst aus der Ferne alle Flugzeuge, auch nichtmilitärische, deren sie habhaft werden konnte, zusammenbrachte. Wie das Blatt angibt, seien von den zwanzig etatsmäßigen Fliegergruppen von Saint-Cyr nur fünf vorhanden, die übrigen aber ständen nur auf dem Papier, so daß bei einer etwaigen Mobilmachung nur 30 Flugzeuge statt 120 zur Verfügung ständen.

Belgien.

Brüssel, 11. April. Mit Rücksicht auf den am Montag beginnenden Generalstreik sind alle auf Urlaub befindlichen Soldaten zurückberufen worden. Außerdem wird von morgen ab die Gendarmerie durch Militär verstärkt werden.

Italien.

Rom, 11. April. Kardinal Merry del Val empfing heute im Namen des Papstes 2000 Pilger aus Vicenza unter Führung des Erzbischofs Chiari, der eine Ergebenheitsadresse an den Papst verlas. Merry del Val erzählte, wie sehr es den Papst bebaue, die Pilger nicht selbst empfangen zu können wegen seiner Krankheit, die Gott sei Dank leicht und im Abnehmen begriffen sei. — Corriere d'Italia erklärt das Gerücht, daß die demnächstigen Pilgerfahrten abgesetzt worden seien, für vollkommen falsch. Die Pilgerzüge werden fortlaufend nach der bereits für sie festgesetzten Ordnung in Rom einreisen, mit Ausnahme einiger, die ihre Ankunft verschoben haben. Siebenhundert österreichische Pilger unter Führung des Bischofs von Laibach sind hier eingetroffen.

Der Balkankrieg.

Belgrad, 11. April. Das serbische Oberkommando hat bereits an General Bajowitsch den Befehl gegeben, alle weiteren Feindseligkeiten vor Sutari einzustellen. Im Publikum herrscht große Niedergeschlagenheit. Die serbischen Kaufleute hatten bereits Dshen und Lämmer geschlachtet, um die Einnahme Sutaris als Volksfest zu begehen. In Regierungskreisen dagegen herrscht eher ein Gefühl der Erleichterung, daß Serbien so aus einer Sackgasse herausgekommen ist, da ihm die Sym-

Spaziergängen mit sich führte. Ein farger Rest des feurigen Trankes war noch vorhanden.

Behutsam versuchte er, Syra einige Tropfen davon einzusüßen. Es war nicht möglich, die Zähne waren fest aufeinandergepreßt, sie gaben nicht nach. Er versuchte, ihr die Stirn und die Handgelenke mit dem Kognak zu reiben. Er legte sein Ohr auf ihr Herz und es war ihm, als vernähme er, wenn auch nur ganz leise und matt, einen schwachen Herzschlag.

Unablässig setzte er seine Bemühungen fort. Seinen heißen, zuckenden Mund legte er auf den ihren, so seiner eigenen Atem ihr einhauchend.

Und endlich da war es, als zuckten die dunklen Wimpern, als kehrte langsam die Farbe in Syras bleiche Wangen zurück, als irrte um den süßen, kleinen Mund ein schwaches Lächeln.

Verwirrt traf ihr Auge seinen Blick. „Nun bin ich doch wohl in den Himmel gekommen,“ murmelte sie, „und Du bist hier, bei mir, Hasso, bei mir?“

Er hatte sie leidenschaftlich an seine Brust gedrückt und halb zwischen Lachen und Weinen flüsterte er ihr zu: „Du liebst, Geliebte! Nun ist alles, alles gut! Ich halte Dich, ich habe Dich!“

Wirr strich sie mit der kleinen, eiskalten Hand über ihr zerzaustes Haar, das unter der Wollmütze hervor quoll, und wie Entsetzten breitete es sich plötzlich über ihr kindliches Gesicht.

„Nein, nein,“ wehrte sie, „Du darfst nicht bei mir bleiben. Sterben will ich, sterben muß ich. Verstehst Du das, Geliebter? Du darfst das arme, verachtete „Strandgut“ nicht auflesen, das nirgends eine Heimat hat, das vielleicht Verbrechern zu eigen, das nicht lagen kann, wohnen es gehört, und das nichts, nichts besitzt, als das namenlose Elend in seiner Brust.“

Fieberhauer schüttelte ihren zarten Körper und wieder umfing sie eine tiefe Ohnmacht.

(Fortsetzung folgt.)

pathien der Großmächte auch nach dem Kriege sehr erwünscht sein müssen.

Berlin, 11. April. Der Sofioter Korrespondent der Voss. Ztg. erfährt von leitender Stelle, daß Bulgarien nach der bevorstehenden Ueberreichung der neuen Note der Großmächte erklären wird, daß es die Vermittlung der Großmächte dankend annimmt. Wenn die übrigen Verbündeten dasselbe tun, könnten die militärischen Operationen endgültig eingestellt werden. Jedenfalls sei, so erklärt man hier, die Beendigung des Krieges vor dem 20. April, dem Tage des Zusammentritts der Pariser Finanzkonferenz, zu erwarten.

Die Wiener Neue Freie Presse schreibt: Es besteht unter den Mächten die Absicht, Saloniki den Griechen zuzusprechen. Bulgarien halte aber an seinen Ansprüchen auf Saloniki fest und sei Griechenland gegenüber entschlossen, wenn dies nicht freiwillig verzichte, die äußersten Maßnahmen zu ergreifen. Ebenso halte Bulgarien unter Berufung auf den Vertrag gegenüber Serbien seine Ansprüche auf Monastir aufrecht. Es heißt, daß Serbien und Griechenland gegen Bulgarien ein Abkommen zur gegenseitigen Unterstützung betr. Saloniki und Monastir getroffen haben.

Die Abfindung Rumäniens.

Der römische Mitarbeiter der D. T.-Ztg. erfährt von diplomatischer Seite, daß in Petersburg gemäß dem Vorschlag einer Dreieinigkeit beschlossen wurde, daß Silistria an Rumänien fällt. Rumänien seinerseits hat Bulgarien unter dem Titel „Ablösung staatlicher Finanzrechte, Staatsdomänen“ und dergleichen mit rund 50 Millionen Franc abzufinden. Die rumänische und bulgarische Regierung haben ihre Zustimmung gegeben. Rumänien trifft bereits Vorbereitungen zur Ausnützung des militärischen Wertes des Neuerwerbs durch Ausbau der Befestigungen nach der See- und Anschaffung von Kriegsschiffen.

Serbischer Boykott österreichischer Waren.

Wien, 11. April. Die Neue Freie Presse meldet aus Belgrad: Eine Versammlung sämtlicher kommunaler Kammern des Landes beschloß nach kurzer Debatte einstimmig, wegen der Haltung Oesterreich-Ungarns in der albanischen Frage gegen die Monarchie den Boykott zu proklamieren und die Verbündeten aufzufordern, sich dem anzuschließen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. April. In der heute fortgesetzten ersten Lesung der Deckungsanlagen im Reichstage kündigte heute Abg. v. Payer (fr. Rp.) einen Antrag auf Einführung einer allgemeinen Reichserbschaftsteuer an, offenbar in der Absicht, auch die Sozialdemokratie zu positiver Mitarbeit heranzuziehen und so die Vorbedingungen für eine Mehrheit der Voten zu schaffen. Abg. v. Camp (Rp.) sprach für die Deckungsvorschläge, Abg. Graf v. Poldowsky (b. L. Z.) gegen das Erbrecht des Staates. Der Reichschatzsekretär Kühn verteidigte diese Vorlage und wies gegenüber einem unziemlichen Vorstoß des Abg. Emmel (Soz.) auf die Bundesfürsten hin, auf ihrerseits zu den Lasten der Heeresverpflichtung beizutragen. Erst die Haltung der Bundesfürsten hat den Gedanken des Wehrbeitrages populär gemacht. Die Finanzverwaltung muß durchaus darauf sehen, daß die Steuern nicht nur ihnen, sondern auch den wirtschaftlichen Interessen entsprechen, daß sie die Interessen des Reiches, der Bundesstaaten und der Allgemeinheit erfüllen.

Abg. Roland-Lüde (natl.): Die Auffammlung eines Kriegsschatzes wird zwar den Goldbestand der Reichsbank schwächen und auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse Einfluß üben, aber die Schädigungen werden nicht so groß sein, wie die Sozialdemokraten besüchteten. Unsere Stellung zur Erbanfallsteuer liegt klar zutage. Wir wollen unter allen Umständen diese oder eine direkte Reichserbschaftsteuer, eventuell beide Steuerarten zusammen. Auf eine bestimmte Art partrizieren wir uns nicht. Wir wollen aber den bundesstaatlichen Charakter erhalten und die Einzelstaaten fördern. Der Wehrbeitrag ist uns inympathisch. Härten müssen aber vermieden werden. Die untere Grenze von 10 000 M halten wir für berechtigt, sofern der Zensit noch ein anderweitiges Einkommen hat. Das Erbrecht des Reiches wünschen wir möglichst auszubauen, unter Vermeidung von Härten.

Darauf wurde die Weiterberatung auf Sonnabend vertagt; außerdem Petitionen.

Marine.

Stettin, 11. April. Bei dem heute herrschenden Nordweststurm ist bei Swinhöft zwischen Swinemünde und Wisdroy das Torpedoboot V. 3 gekentert. Der Kaufmannsche Bergungsdampfer Herkules sowie der Panzerkreuzer Friedrich Karl und der Kreuzer Köln sind zur Hilfeleistung nach der Unfallstelle abgegangen. Am 7 Uhr abends wird gemeldet, daß die Mannschaft gerettet worden ist. Der Dampfer Herkules und der kleine Kreuzer Köln befinden sich noch an der Unfallstelle. — Das Torpedoboot V. 3 ist eins unserer neuesten Boote; es ist im Jahre 1911 bei der Vulkanwerft vom Stapel gelaufen, hat eine Wasserdrängung von 700 Tons, eine Beschleunigung von 83 Mann, und die 16 000 Pferdekräfte seiner Turbinen geben ihm eine Geschwindigkeit von 32,5 Seemeilen. Seine Bewaffnung besteht

in drei Torpedorohren, zwei 8,8-Zentimeter-Geschützen und zwei Maschinengewehren.

Aus den Nachbargebieten.

* **Wilhelmshaven**, 11. April. Das fiskalische Wasserwerk in Zehlhausen stellt die Wassererzeugung der Flotte und der Werft. Da man nun annimmt, daß dies im Falle einer außerordentlichen Bedarfssteigerung vielleicht einmal verlagert werden könnte, so will die Marineverwaltung rechtzeitig vorbeugen und hat deshalb als 1. Rate 350 000 M für Einrichtungen zur Aufspeicherung großer Wassermengen auf der Werft sowie zur Anlage eines Pumpwerks bei Mariensiel im letzten Etat angefordert. Da die dritte Lesung des Etats im Reichstag bisher noch nicht erfolgt ist, so sind in dem Notetat 90 000 M zur Wassererzeugung der Flotte und der Werft, sowie für Erweiterung des Rohrnetzes auf der Werft eingestellt worden. Diese Summe wird in erster Linie Verwendung finden, um Einrichtungen zur Aufspeicherung größerer Wassermengen auf der Werft zu treffen. In Mariensiel, wo in den letzten Jahren eine Reihe Marineanlagen entstanden sind, soll durch die Errichtung eines Pumpwerks die Möglichkeit geschaffen werden, falls die Aufrechterhaltung des Werftbetriebes dies erheischen sollte, nötigenfalls Wasser aus dem Ems-Jade-Kanal in die Rohrleitung der Werft zu drücken. Ferner ist schon geplant, die Wasser- und Gasrohre nördlich der 3. Hafeneinfahrt mit den Rohrnetzen südlich dieser Einfahrt durch Wasser- und Gasdüser zu verbinden, um bei etwa eintretenden Rohrbrüchen oder sonstigen Störungen in einem Gebiete die Versorgung von dem andern Gebiet aus bewirken und dadurch eine unbedingte Sicherung der Wassererzeugung herbeiführen zu können. (R. T.)

* **Wilhelmshaven**, 12. April. Der bisherige Chef der Norddeutschen Admiral Graf von Baudissin wird mit seiner Familie am Sonntagvormittag von Wilhelmshaven scheiden. Auf dem Bahnhof ist um 9.30 Uhr drei Herren und Damen der Gesellschaft Gelegenheit zur Verabschiedung gegeben.

* **Geestemünde**, 10. April. Mit einem Kostenaufwande von 150 000 M wird am Fischerhafen ein neues Seemannshaus erbaut. Mehrere Banken und Privatunternehmen sowie einige Städte haben zu dem Bau Beihilfen geleistet. Wie in der gestrigen Bürgerbewerksversammlung mitgeteilt wurde, hat Herr Krupp v. Bohlen-Halbach gestern 3000 M für das Heim gestiftet.

Vermischtes.

* **Berlin**, 11. April. Gegenüber den Blättermeldungen betr. den Tod des Sekundanzers Thiemann aus Charlottenburg läßt die Staatsanwaltschaft durch das Postgenossenschaftsamt Charlottenburg erklären, daß die Sachlage bis jetzt so wenig geklärt ist, daß nicht einmal die Frage, ob Mord oder Selbstmord vorliegt, entschieden werden kann.

* **Hamburg**, 9. April. Tausend Mark Belohnung erhielt ein Handlungslehrling, der in der Nähe des Hauptbahnhofs eine Briefstafel fand, die 37 000 Mark Papiergeld, Hypothekendriefe in Höhe von 150 000 M und 300 000 M in Wechseln und Konnossementen enthielt. In der Tasche befand sich die Adresse des Verlierers, dem der Finder seinen Verlust umgehend zurückstellte.

* **Wien**, 11. April. Heute nacht ist hier und in der Provinz ein Wettersturz eingetreten. In der Nähe setzte Schneefall ein. In Gmunden herrscht starke Kälte und seit acht Tagen mit Unterbrechungen Schneefall. Im Elbetal hat die Obstblüte Schaben gelitten.

* **Paris**, 11. April. Frau Poincaré, die Mutter des Präsidenten der Republik, ist heute früh plötzlich im Alter von 74 Jahren gestorben.

* **Neapel**, 11. April. Hier sind auf Antrag der Berliner Staatsanwaltschaft die Varenhauschwärmer Theodor und v. Kondratowski verhaftet worden, die kürzlich aus Berlin flüchteten.

* **Las Palmas**, 11. April. Kapitän Brucker hofft, die Ueberquerung des Ozeans mit dem Ballon Suchard in zehn Tagen zu vollenden und beabsichtigt, auf den Inseln Barbados und Trinidad zu landen oder, falls widrige Winde herrschen, im Norden Südamerikas.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 12. April. Zu der Strandung des Torpedobootes V. 3 bei Misdroy wird dem Tageblatt berichtet. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag sollte von dem Lehrgeschwader ein Angriff auf die Festung Swinemünde gemacht werden. Zu diesem Zwecke fuhren die Schiffe in die offene See und versuchten nächtliche Landungsmanöver an der Küste, die durch die Festungsartillerie und Infanterie verteidigt wurde. Als man gegen Morgen zurückkehrte, wurde das Torpedoboot vermisst. Einige Schiffe, die sich auf die Suche begaben, suchten es in der Nähe von Misdroy, wo es von starken Wellen umher getrieben wurde. Die Kohlen waren ihm ausgegangen, so daß es manövrierunfähig wurde. Die Hilfschiffe versuchten, sich dem Boote zu nähern und Tawe anzubringen. Die letzteren wurden aber vom Sturm gerissen. Durch Funkentelegraphie wurde die Marinestation in Swinemünde um Entsendung weiterer Hilfe ersucht. Trotz aller Mühe gelang es nicht, das

Boot in den Hafen zu schleppen. Nachmittags gegen 3 Uhr wurde es zwischen Misdrog und Swindhöft etwa 150 Meter vom Strande entfernt auf Sand getrieben.

Berlin, 12. April. Von einer deutschen Frau aus Alma in Colorado erhielt eine in Berlin wohnende Dame die Mitteilung, daß ihr Bruder Oswald Heinrichs von einem Engländer, dessen Frau und deren Bruder erschossen wurden. Heinrichs war, wie das Berliner Tbl. mitteilt, seit vier Jahren associiert mit dem Engländer, der bei Mam Goldminen besaß, und hatte von seinem Vermögen 3000 Dollars in die Unternehmungen gesteckt. Der Engländer verkaufte kürzlich seine Minen, und Heinrichs wurde von Tag zu Tag hingehalten. Als es schließlich zu einer Auseinandersetzung kam, wurde auf Heinrichs geschossen, der, von mehreren Schüssen getroffen, tot zu Boden stürzte.

Berlin, 12. April. Der Berl. Lok.-Anz. meldet aus New York: In der Nähe von Santa Andrea in Mexiko überfielen Banditen einen Zug, erbeuteten Silberbaren im Werte von 60 000 Dollars und töteten acht Passagiere.

Wien, 11. April. In der Untersuchung über die erzwungenen Religionswechsel in den albanesischen Gebieten erklärte der Erzbischof von Trient, daß die Montenegrimen zum Nachteile der katholischen und mohamedanischen Bevölkerung zwangsweise Konversionen in großer Zahl vornahmen. Der Erzbischof verlangte das Einschreiten der Mächte, um diesen Mißbräuchen ein Ende zu machen.

Petersburg, 11. April. Die in der heutigen Sitzung der Botschafterkonferenz vorgeschlagene Lösung zur Regelung des bulgarisch-rumänischen Konfliktes soll von der bulgarischen wie von der rumänischen Regierung für annehmbar befunden worden sein.

Buenos Aires, 11. April. Der argentinische Flieger Perez Arzeno ist in der Nähe von Rosario aus 400 Meter abgestürzt und war sofort tot.

Berlin, 12. April. Die bereits gestern verzeichnete niedrige Temperatur hat auch in den Nachmittunden angehalten. Das Thermometer sank bei klarem Himmel bis vier Grad Celsius unter Null. In den Morgenstunden herrschte bei hellem Sonnenschein eine Kälte von drei Grad Celsius.

Berlin, 12. April. (Klassenlotterie.) In der Vormittagsziehung fielen 60 000 M auf Nr. 93 204.

40 000 M auf Nr. 80 479, 15 000 M auf Nr. 136 059, 10 000 M auf Nr. 222 671, 5000 M auf Nr. 169 924.

Berlin, 12. April. Von dem Leiter des Hilfs-Expeditionstörps für die deutsche Spitzbergexpedition ist ein Telegramm vom 11. April aus Green-Harbour eingetroffen, das bestätigt, daß Stave gestorben ist und drei Mann noch vermißt werden. Nabe und Kaidiger befinden sich an Bord. Bis zum 25. März ist keine Nachricht von Schröder-Strang eingetroffen. „Wir gehen heute nach nordwärts,“ so heißt es am Schlusse, „und suchen nach den Vermißten.“

Rissingen, 12. April. Der Großherzog von Oldenburg und die Prinzessin Citel Friedrich von Preußen sind heute zum Kurgebrauch hier eingetroffen.

Brüssel, 12. April. In der letzten Nacht ist in ganz Belgien starker Schneefall eingetreten; die Telephonverbindungen mit Deutschland und England waren gestört.

Rom, 12. April. Der Papst hatte eine ruhige Nacht, er schlief mehrere Stunden. Temperatur ist normal. Er wollte heute früh aufstehen, aber die Aerzte erlaubten es wegen der Kälte nicht.

Handelsteil.

Berlin, 11. April. [Mittliche Preisfeststellung der Berliner Produktendörse. Preise in Mark für 1000 Kilo. frei Berlin netto Kasse.]

	v. Schluß	19.15	1.15	Schluß
Belgien Mai	210.50	210.75	210.50	210.0
Juli	214.50	214.75	214.50	214.50
September	207.75	—	208.25	208.25
Norwegen Mai	169.50	170.00	169.75	169.50
Juli	173.25	173.75	173.50	173.25
September	170.00	—	—	—
Safer Mai	168.50	170.00	170.50	170.00
Juli	173.00	—	174.25	174.00
Mais Mai	—	—	—	—
Rübel Mai	65.00	—	—	65.90
Oktober	—	—	—	—

Verlosungen.

Berlin, 11. April. Bei der heute begonnenen Ziehung der 4. Klasse 128. Königl. Preussischer Klassenlotterie fielen:

In der Nachmittagsziehung:
2 Gewinne von je 10 000 M auf Nr. 202 314.
8 Gewinne von je 3000 M auf Nr. 47 122 119 400 124 157 216 226.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 13. April:
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kirchendorf. — Kinderlehre.
Kindergottesdienst nachmittags um 2 Uhr.
Amtswoche: Pastor Verlage.

Oldorf. Gottesdienst um 10 Uhr.

Baptisten-Kapelle in Jever.
Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.
Vormittags 11 bis 12 Uhr Sonntagschule.
Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst.

Spielplan des Großherzogl. Hoftheaters in Oldenburg.
Sonntag, 13. April: 98. Vorst. im Abonnement. Bei erhöhten Kassenpreisen. Freiplätze haben keine Gültigkeit. Zweites und letztes Gastspiel des Herrn Prof. Dr. Ernst von Postart. — Freund Frig. Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Erdmann Chakrian. — David Sichel Prof. Dr. E. v. Postart. Kassenpreise: 6,20 M — 5,20 M — 3,70 M — 3,20 M — 2,70 M — 1,60 M — 1,10 M. — Anfang 7 Uhr.
Dienstag, 15. April: 99. Vorst. im Ab. Wieselfchen. Lustspiel in 3 Akten von L. Lenz. Anfang 7,30 Uhr.

Dr. Thompson's Seifenpulver

führt den Schwan als Schutzmarke weil es die Wäsche schwanenweiß macht.

Zum Ersatz der Rasenbleiche nimmt man das garantiert unschädliche Bleichmittel

„Seifix“ bleicht selbsttätig!

Vermischte Anzeigen.

Der Landgebräucher Hinrich Janßen Hinrichs zu Bartel läßt
Dienstag, 15. April d. J., nachm. 2 Uhr

bei seiner Befahrung daselbst auf geraume Zahlungsfrist öffentlich versteigern:

2 1/2 jähr. Kinder, 15 Hühner, 1 Hahn;
1 fast neuen, schweren Aderwagen mit Aufsatz, 1 wenig gebt. Nähmaschine, 1 älteren Aderwagen mit Aufsatz, 1 Hartmaschine, 1 eif. Egge, 1 hölz. Egge, 1 Hühnerhaus, 1 Rarrmaschine;

1 Sofa, 1 Sofatisch, mehrere Spiegel, 1 Spiegel mit Unterlag, mehrere Polsterstühle, 1 Kaffeetisch, 1 Tisch, 2 Waschtömmeln, Fenstervorhänge, Portieren, Teppiche, Läufer, größere Schildereien, Dorf- und Kohlenstufen, 1 fast neue Zeugrolle, 2 Küchenschränke, 1 Kochofen (fast neu), 1 einschl. Bettstelle, Gartentische und Stühle, 1 Petroleumbehälter, 100 Liter fassend, 1 dito, 10 Liter fassend, mehrere Lampen, Körbe, Kisten und Kisten, 1 Partie Ehartoffeln und viele sonstige hier nicht genannte Gegenstände.
Käufer werden eingeladen.
Sillenstede, 1913 April 6.
Georg Albers, Heinr. Hayen.
amtl. Aukt.
Jernruf 406. — Amt Jever. — Jernruf 407.

Zur Auftrage habe ich noch ja. 12 Matten alte Weiden
auf sofort und auf Jahresmale zu verpachten.
Hohentkirchen. Hajo Jürgens.

Unzuliehn gesucht auf mündeliche Handhypothek zu Mai d. J. oder etwas später 8000 Mk.
Unzuliehn gegen durchaus sichere Hypothek zum 1. Juni d. J. 5000 Mark.
Jever. Ant. H. A. Meyer.

Ein Pferd (Ungar), weil überflüssig, zu verkaufen.
Wilhelmshavener Aktien-Brauerei. B. H. Wührmann.

Zeitlos Kalb zu verkaufen.
Aldernhausen. H. Martzfeld.
Ferkel, 5 Wochen alt, zu verkaufen.
Steindamm. H. Faß.
Eine trächtige Ziege und Pflanzkartoffeln (Schusternieren) zu verkaufen.
Jever, St. Anmentor. Reents.

Ein junges Schaf mit zwei Lämmern zu verkaufen.
Feddew. Groden. E. Ufers.
Eine gut erhaltene 1/3schläfige Bettstelle sowie eine dito Kinderbettstelle mit Matratzen zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl. unter Nr. 45.

Bruteier
von goldgelben Italienern bei Schlachte. Gastwirt Janßen.

Den Hengstbesitzern empfehlen wir noch einen größeren Posten schönen, schweren Safer pro Jtr. 10 Mark.
Gebrüder Grohsche. Gutsverwaltung.
Burg Husum.
Desgl. haben abzugeben Bruteier von verschiedensten Rassen Hühnern und Pekingenten. D. D.

Früh- und spätreife Pflanzkartoffeln zu verkaufen.
Schortens. Karl Bretting.
Sehr schöne, vor dem Regen geerntete

Sommergerste
zur Saat hat noch abzugeben
Feddew. Groden. D. Seegen.

Suche zum 1. Mai gute Weide für ein Pferd. Offerten erbeten. J. v. Colln.
2000 Pfd. bestes Heu zu verkaufen. D. D.

Kaufe fortwährend fette Schweine sowie Läuferfahweine, fette Kälber u. fette Schafe zu den höchsten Tagespreisen. Lieferung jede Woche. Anmeldungen erbitte.
Jever, Schlosserstr.
Julius Levy.

Kaufe noch 15- bis 20 000 Pfd. gute Futterbohnen. Angebote mit Preis sofort erwünscht.
Hooftel. A. van Hove.

Eine geräumige Wohnung mit Gartenland an zuverlässige Bewohner zu vermieten.
Nachfragen bei Gastwirt Albers in Gams.
Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zum 1. Mai zu mieten gesucht. Offerten an Ahlmann, Oldenburg, Alexanderstr. 27, erbeten.

Auswanderern nach Amerika
erteile unentgeltliche Auskunft.
H. D. Tiarks, Schortens.

Malergehilfe
gesucht sofort.
Tettens. Joh. Roden.

Gesucht **einige Bauarbeiter.**
Bartel. Th. Mehnen.

Gesucht zum 15. d. M. event. 1. Mai ein junges Mädchen als
Lehrling.
Schlachstr. L. Bloh Nachf.

Gesucht zum 1. Mai d. J. ein zuverlässiger Kleinknecht bei gutem Lohn.
Wolff Ariens, Dampfbäderei. Sande i. D. Jernspr. 36.

Gesucht zu Mai ein junges Mädchen für eine Landwirtschaft im südl.lichen Seerland. Näheres bei Carl Borgen, Jever, Gasthof zum roten Löwen.

Gesucht auf sofort zwei Möbelstücker.
Hohentkirchen. Loben.
Gesucht für eine Wirtschaft nach Wilhelmshaven eine Haushälterin. Offerten an die Exp. d. Bl. unt. H. 33.

Auf Mai ein Dienstmädchen gesucht.
Jever. Frau W. Ballmann.

Wirtschaftlerin, nicht unter 20 Jahren, welche einen landwirtsch. Haushalt selbständig führen kann, von jungem Landwirt gesucht.
Offerten unter F. H. an die Exped. d. Bl.

Für meine neu einzurichtende Schmiede für Hufbeschlag und Wagenbau suche zu Anfang Mai **tüchtige Schmiedegesellen** gegen hohen Lohn.
Jever. Joh. Albers.

Suche zum 1. Mai einen wertverfügbaren Schwarzbrotbäcker.
E. Harms.

Hohentkirchener Mühle.
Suche auf sofort oder zum 1. Mai ein junges Mädchen gegen Gehalt und bei Familienanschluß. Näheres bei Gastwirt Peters, Hohentkirchen.

Junges, nicht unerfahrenes Mädchen sucht Stellung in einem landwirtschaftlichen Haushalt als Stütze gegen Gehalt und bei Familienanschluß.
Offerten unter E. 20 an die Exped. d. Bl.

Graue Haare,
Es gibt nichts einfacheres als Dr. Kuhn's Puchöl, 1,20 u. 0,60, Säuber-Bomade Putin, 2,-, 1,- von Franz Kuhn, Kronen-Apothekerie, Nürnberg. Hier: **Everhard Seites, Eilers Nachf., Drog.**

Empfehle täglich frische Grünfurst, 3 Stück 25 Pfg.
Hofstr. 300. L. Hoffmann.

Rot, Weiß und Schwed. u. **Kleesamen,** engl., ital. und hiesiger; **Grassamen,** **Runkelrübenamen,** gelbe Cäanderjor.
Friedr. Köster.

Chilifalpete, **Ammonial-Superph. 5x10,** **Peru-Guano (Füllhorn),** **Kainit,** **Eisenvitriol,** **Eisenvitriolpulver,** **Biehsalz,** **Düngesalk.**
Tel. 391. **Friedr. Köster.**

Klee- und Grassamen
sowie sämtliche Gemüsesamereien empfiehlt
Schortens. H. F. Theile.
Spaten, Garten, Forken u. empfiehlt
Schnitt-, getrocknete, Suppen- und große Bohnen zu verkaufen.
Schortens. H. Hoflen.

Gemüllte Baumaterialien
sind in allen Längen wieder vorrätig, als Platt-, Kant- und Rundholz, ferner Latten, Dachziegel, Dachpappe, Steine, Zement, Marmor, Salzsäure und Weizstark, sowie eine große Partie langer Röhlpfähle und eichene Heftpfähle.
Sengwarden. Th. Janßen.
Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt.
Schule zu Horumerfel.

Davidis-Holle,
Praktisches Kochbuch
mit 2056 zuverlässigen und selbstgepr. Rezepten.
Geb. 4 50 Mk.
Buchh. G. L. Metzger & Söhne.

**Hochzeits-,
Gelegenheitsgeschenke!**
Silber- und Alfenidwaren
empfehlen reichhaltig
F. Thymn,
Uhrmacher u. Goldarbeiter,
Hooksiel.

Babynwäsche,
reicht sortiertes Lager, sowie
Babyschmuckartikel.
Frau Pauline Drescher,
Tapissier-Geschäft.

**Hochzeitsgeschenke,
Geschenke
für alle Feste u. Gelegenheiten.
Neuheiten
für Bedarf und Luxus.
B. J. Hajen,
Uhren, Gold und
Silberwaren.**



**Tanzkleidchen,
Tragkleidchen,
Tragröckchen,
Lätzchen,
Schuhchen,
Täschchen, Mützen**
empfehlen
Herrn. Adolf Bley,
vorm. J. W. Schlemmich.

Luisiana.
Wäscherstoffe m. Leinwandausstattung,
vorzügliches Material, in der
Wäsche leicht zu behandeln:
Marke Adler 10 m 4,70 Mk.
Marke Monopol 10 m 5 Mk.
Marke Greif 10 m 5,30 Mk.
A. Mendelsohn.

Holzrouleaux,
passend für jedes Fenster, liefern
ich in za. 8 Tagen zu Fabrikpreisen.
50 Muster zur gef. Ansicht.
Gerh. Müller

Feinste Zentif.-Butter Pfund
1,30 Mk., frische Enteneier
empfehlen
J. Alverichs.

Erwarte Montag eine Ladung
Union-Briketts,
worauf Aufträge gern entgegen
nehme.
Clevers. Ed. Rippen.

Wichtransportieren
per Wiegwagen wird zu jeder Zeit
billigst ausgeführt.
Prinzenallee 55. Hinr. Tammen.

Wilhelm-Stadttheater Wilhelmshaven.

Saison vom 20. September 1913 bis 20. April 1914.

Erlaube mir ganz ergebenst der verehrten Einwohnerschaft von Jever und Umgegend mitzuteilen, daß ich Anfang August in Jever ein Abonnement von vorläufig 12 Vorstellungen auflege, und bitte mir das erworbene Vertrauen weiter zu schenken. Ich habe mir Mühe gegeben, nur gute Kräfte zu engagieren und das Beste zu bieten.

In Aussicht genommene Stücke sind:

- Novität! **Sappho** von Grillparzer.
- Mater dolorosa** von Molitor.
- Die alte Burschenherlichkeit** von Müller.
- Eva** von Hof.
- Novität! **Die im Schatten leben** von Rosenow.
- Goldene Eva** von Schöthjan.
- Novität! **Eheferien** von Evers-Mettershausen.
- Operetten:** **Millionenbraut** von Fischer. Novität!
- Fledermaus** von Strauß.
- Opern:** **Regimentsstochter** von Donizetti.
- Waffenschmied** von Forging.
- Figaros Hochzeit** von Mozart oder **Martha** von Flotow.

Ferner finden noch einige Volks- und Schülervorstellungen statt.
Die Abonnementsbedingungen sind:

**12 Vorstellungen 22 Mark,
6 Vorstellungen 11 Mark.**

Bei Operetten 75 Pfennig Zuschlag, bei Opern 1,25 Mark Zuschlag.

Sollten noch Abonnements von der letzten Saison da sein, so gelten dieselben für die Saison 1913/14.
Anfang August alles Nähere.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Kurt Friedrich Klok,

Direktor des Wilhelm-Stadttheaters.



MERCEDES

Einheitspreis **12,50.**

Extra-Qualität **16,50.**

Jede Form!

Jede Ausführung!

Jede Ledersorte!

für Damen und Herren.

Alleinverkauf:

H. Pekol, Jever.

Metzeler Turnschuhe

Das schönste Hochzeitsgeschenk

sowie die Freude jeder Hausfrau ist eine gute Waschmaschine.

System Krauss

ist die Maschine, die ohne Konkurrenz dasteht in Leistung und Stabilität.

Käuflich zu beziehen, auch zu Fabrikpreisen, bei
Schlachtstr. 5. von Thünen.

Jede Größe halte stets auf Lager. D. D.

Empfehle mich zum

Gardinenspannen.

Arthur Wachtel, Dekorateur und Polsterer.
Jeverisches Möbelhaus, Gr. Burgstraße.

Bevor Sie Ihr Rad mit neuem Gummi versehen lassen, machen Sie erst einen Versuch mit elastischer Radbereifung Pneumelastikum (D. M. P.). Jede Einlage einen Monat gratis zur Probe. Verlangen Sie Prospekt. Nur zu beziehen durch **August Bruns, Wilhelmshaven.**

Garantie-Hosen

aus kräftigem, garantiert rennwillenem Buckskin. Unübertroffene Haltbarkeit. Keine Massenkonfektion. **Mark 8,50.**
Bruns & Remmers.

Haarausfall

Schuppen beseitigt d. herrl. duftende **Arnika-Blütenöl „Bodin“.** Jedes Haar wird prächtig. à Fl. 50 Pf. Man wasche öfters mit Dr. **Bullebs Brenn-esselspiritus.** à Fl. 75 Pf. Nur bei **J. Busch, Hofapotheke.**



Kriegerverein Waddewarden.

Buden- und Karussellbesitzer, welche zum 25jährigen Jubiläumsfeste am 2. Pfingsttage zugelassen werden wollen, mögen sich bis zum 20. d. M. melden.

Der Vorstand.

Sengwarden.

Sonntag den 20. d. M.

BALL,

wozu freundl. einladet
Th. Janßen.



Kaiserei.

Sonntag den 20. April

letzter

großer Ball.

Es ladet ein
F. Mieniets.

Sengwarder Viehversicherung.

Ordentl. Generalversammlung

Sonntag den 20. d. Mts. nachm. pünktl. 4 Uhr in Popkens Gasse in Sengwarden.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Wahl eines Erbsamannes für den Buchführer.
3. Wahl von 5 Taxatoren und event. der erforderl. Erbsamänner.
4. Wahl von 2 Monenten.
5. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden hiermit geladen.
Sengwarden, 12. April 1913.
H. B. Poppen, zt. Bf.

Steggewentz, Rechtsanwalt in Wittmund.

Telephon Nr. 45.

Sprechstunden in Jever, Neuestraße, jeden Dienstag von 9 bis 1 Uhr.

Allen denen von nah und fern, die uns zu unserer kühnen Hochzeit eine Ehre erwiesen haben, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

J. Eden und Frau.
Al-Moorwarden.

Codesanzeigen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 6 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

**Johanne Marie Margarethe
Jacobs geb. Wessels**

im 61. Lebensjahre, welches wir hiermit tief betrübt zur Anzeige bringen.

Die trauernden Angehörigen:
J. Jacobs und Kinder.

Sengwarden, 11. April 1913.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 16. April nachmittags 3 Uhr auf dem Friedhof in Sengwarden statt.

Oldenburg, 10. April 1913.

Heute mittag entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere liebe, herzengute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

**Frau Pauline Eyben
geb. Morije**

im eben vollendeten 84. Lebensjahre, welches wir hiermit tief betrübt zur Anzeige bringen.

Johanne Eyben, Oldenburg.
Wilma Eyben,
Sophie Morije,
Fritz Eyben, Goslar.
Heinrich Eyben,

Gammelwarden.
Johann Eyben und Frau nebst
Kindern, Nürtingen.
Diedrich Jung und Frau
Mariechen geb. Eyben,
Hilbesheim.

Friedrich Schaffen und Frau
Henny geb. Eyben
nebst Kindern,
Carolinensiel.

Die Beerdigung findet Montag den 14. April nachm. 3 1/2 Uhr auf dem Friedhof in Carolinensiel statt.

Wir bringen hiermit tief betrübt zur Anzeige, daß das uns am 7. d. M. geschenkte Töchterchen bereits am 10. d. M. uns wieder entrisen wurde.
Lehni. Marine-Sekretär Bitter
und Frau Lettke Bitter
geb. Fah.

Hierzu ein 2. Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Anfertigungsgebühr für die Bezugsstelle oder deren Name
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. L. Metzler & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 86

Sonntag den 13. April 1913

123. Jahrgang.

Zweites Blatt

Aus dem Großherzogtum.

Jever, 12. April.

* **Oldenburgisches Gezeßblatt** Bd. 38 Stück 49 enthält: Verordnung vom 20. März 1913 zur Abänderung der Verordnung für das Großherzogtum Oldenburg zur Ausführung des Bürgerlichen Gezeßbuches vom 1. Dezember 1899. — Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 25. März 1913 zur Ausführung des Versicherungsgesetzes für Angestellte vom 20. Dezember 1911 (R. G. Bl. Seite 989 fide). — Verordnung für das Herzogtum Oldenburg vom 27. März 1913 betr. Entzignungen zu Schulbauzwecken für die Gemeinde Lastrup.

* **In ganz Deutschland** — auch in Oesterreich — ist noch wieder Frost eingetreten, teilweise mit starken Schneee- und Hagelstößen, wodurch den jungen Saaten und der Blütenpracht der Obstgärten schwerer Schaden zugefügt worden ist.

* **Wilhelmstheater aus Wilhelmshaven.** Die Direktion macht in der heutigen Nummer d. Bl. bekannt, daß sie in der nächsten Saison hier im Konzerthause wieder Vorstellungen zu geben beabsichtigt. Es sind Schauspiel-, Opern- und Operetten-Aufführungen in Aussicht genommen.

* **Sortens.** Der Bürgerverein Sortens hielt am Sonnabend, 5. April, im Grünen Wald (Eden) seine Monatsversammlung ab. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils wurden sechs Herren in den Verein aufgenommen. Unter „Kommunales“ wurde eine Resolution vom Bezirk Roffhausen an den Gemeinderat betreffend Stellungnahme des Gemeinderats in Angelegenheit der Straßen in Roffhausen und Abdernhäusen bekannt gegeben. In der Resolution wird ausgeführt, daß der Bezirk sich zurückgesetzt fühlt, weil beabsichtigt wird, die Straße in Abdernhäusen zuerst zu bauen. Sie berufen sich auf den Bauinspektor, nach dessen Ansicht die Straße am nötigsten gebaut werden muß. Zum Schluß wird dann die Unzufriedenheit als Gemeinderatswähler dem Gemeinderat gegenüber zum Ausdruck gebracht und bemerkt, nötigenfalls die Konsequenzen daraus zu ziehen. Die Diskussion war lebhaft, und es wurde festgestellt, daß der Gemeinderat über die Frage noch gar nicht entschieden hat. Beide Kommissionen haben jede für sich getagt, wobei die Kommission von Abdernhäusen nicht ganz einwobfrei gehandelt habe. Beide Straßen sind schon vor langer Zeit genehmigt worden; daß sie noch nicht gebaut sind, ist nicht Schuld des Gemeinderats, sondern es liegt an dem hier zurzeit herrschenden Klimmangel. Da der Gemeinde zu 1914 nur 800 000 Steine zur Verfügung stehen, für beide Straßen aber 1 500 000 Steine benötigt, so ist nun der Streit entstanden, welche Straße zuerst gebaut werden soll. Die Kommission von Roffhausen hat in diesem Fall korrekt gehandelt, indem sie mit Rücksicht auf den Mangel von Steinen und weil beide Straßen gleichzeitig genehmigt worden sind, beschlossen hat, dem Gemeinderat es zu überlassen, die Zeit der Bauausführung zu bestimmen. Dagegen hat die Kommission von Abdernhäusen, welche später tagte und von dem in Roffhausen gefaßten Beschluß Kenntnis hatte, kurzer Hand beschlossen, die Steine für Abdernhäusen zu bestellen und die Straße zuerst zu bauen. Der Vorsitzende hätte einen solchen Beschluß gar nicht zulassen müssen. Aus Billigkeitsgründen hätte man doch erwarten sollen, daß die Abdernhäuser ebenso verfahren hätten wie die Roffhäuser. Der Gemeinderat hat nun das letzte Wort in der Sache zu sprechen, wobei er nur auf Grund der Bedürftigkeit ein Urteil abzugeben hat, und es erscheint der Wunsch der Roffhäuser gerechtfertigt. Zu der Dringlichkeitsfrage wies hier noch zu bemerken, daß die Passage im Winter oder bei schlechtem Wetter auf Kleiboden bedeutend schlechter und gefährlicher ist als auf Sandboden. Wird die Straße in Roffhausen nicht zuerst gebaut, dann werden der Gemeinde noch große Ausgaben für Ausbesserungen usw. entstehen. Die Resolution wurde angenommen. — Ein Schulvorstandsmittglied erstattete Bericht von der letzten Schulvorstandssitzung. Aus demselben ging hervor, daß

die Errichtung einer vierklassigen Schule beschlossene Sache ist und die von vielen Bürgern gewünschte Vergrößerung der schon vorhandenen Schulen nicht zur Ausführung kommt. Die neue Schule wird wahrscheinlich in Jungfernbusch gebaut werden, weil dadurch die Schulen Heidmühle, Sortens und Abdernhäusen entlastet werden können, ohne daß für einen Teil der Schulkinder ein langer Schulweg entsteht. Auch dürfte dieser Bezirk am ehesten in Frage kommen, weil dort die größte Bautätigkeit zu erwarten ist und das Zentrum für die engere Gemeinde bildet. Die Hauptsache ist, daß ein großes Stück Land (etwa 1 Hektar) gekauft wird, um für späterhin noch einen Anbau ausführen zu können, und daß die Schule so gebaut wird, daß die vier Klassen unten und die Lehrerwohnungen oben eingerichtet werden.

— Ueber die Anstellung eines Schularztes ist im Schulvorstand verhandelt worden. Die Versammlung war der Ansicht, daß hier nicht zu schnell vorgegangen werden dürfe. — Eingehend wurden die in der letzten Versammlung vorgebrachten Beschwerden über Lehrer in Heidmühle besprochen, nachdem der Schulvorstand in seiner letzten Sitzung sich damit befaßt hatte. Es wurde besonders hervorgehoben, daß Beschwerden aller Art nur beim Schulvorstand (Gemeindevorsteher) und am besten schriftlich vorzubringen sind. Der Schulvorstand hat feststellen müssen, daß bei näherer Untersuchung einzelner Fälle die Beteiligten ihre Angaben nicht aufrecht erhalten konnten. — Unter „Vereinsangelegenheiten“ wurde beschlossen, in der nächsten Generalversammlung die Beeridigungsfrage zu regeln. Auf § 12 des Statuts, wonach Mitglieder, welche drei Monate und länger mit ihren Beiträgen im Rückstand sind, keinen Anspruch auf Sterbunterstützung haben, wurde noch hingewiesen.

* **Neuenburg, 8. April.** Anschluß an die Ueberlandzentrale Wiesmoor wird jetzt auch unsere Gemeinde bekommen. Obgleich unser Ort eine eigene Zentrale besitzt, dürfte der Anschluß an die Ueberlandzentrale für die Abnehmer von Energie doch günstiger sein. Mit dem Besitzer des hiesigen Elektrizitätswerkes, Herrn J. S. Eilers, hat die Gemeinde ein Abkommen getroffen, so daß das jetzige Ortsnetz ganz verschwinden wird. Die Gemeinde zahlt Herrn Eilers hierfür eine Entschädigung von 2900 M. Der Anschlussneubau soll möglichst bald ausgeführt werden und wird derartig eingerichtet, daß die Volkstärke und -höhe von 220 bestehen bleibt. Die Innenleitungen bedürfen also keines Umbaus. Ueber 60 Anschlüsse sind angemeldet. Für die Lichtabnehmer ist dieser Fortschritt ein großer Vorteil; während das Kilowatt jetzt mit 55 ¢ bezahlt werden muß, kostet es nach Anschluß an die Ueberlandzentrale nur noch 40 ¢.

* **Oldenburg, 11. April.** Der Großherzog erschien gestern nachmittag 4 Uhr in Begleitung des Flügeladjutanten Oberst v. Jordan auf dem Gertrudentischhof und legte am Grabe v. Finkels und v. Bergers einen Kranz nieder. Dem Aeltesten der Familie, Generalmajor a. D. v. Finkel-Hannover, verlieh er das Großkreuz. — Heute findet im Palais eine Sitzung des Schiffsvereins statt, an die sich ein Diner für die Teilnehmer anschließt. Auch Admiral Graf v. Baudissin-Wilhelmshaven, der bekanntlich in den Ruhestand tritt, wird daran teilnehmen. Die Abreise des Großherzogs nach Kissingen erfolgt heute abend im Automobil nach Bremen, von dort mit dem fahplanmäßigen Zuge. In Kissingen hält sich gegenwärtig u. a. die Prinzessin Citel Friedrich auf. Die Rückkehr des Großherzogs ist zum 25. zu erwarten. Am 26. veranstatet das Dragoner-Regiment ein Altherrenfest. — Erzellen von Selmann, der frühere oldenburgische Bundesratsbevollmächtigte in Berlin, ist in hohem Alter in Wiesbaden gestorben. — Der Kaiser von Oesterreich hat in Würdigung seiner besonderen Verdienste um das technische Verjudsamt in Wien dem Professor Johann Schütte in Danzig das Komturkreuz des Franz Josephsordens verliehen.

* **Oldenburg, 10. April.** Der fortschrittliche Verein für Oldenburg und Umgegend hielt heute eine Sitzung ab, in der die Landtagsabgeordneten Wessels und Dr. Dursthoff Bericht erstatteten über ihre Tätigkeit im Landtage. Ersterer berichtete über Eisenbahnangelegenheiten, letzterer über die Finanzlage des Landes und besonders über die Behandlung der großen Schulprojekte. Die Versammlung nahm die Ausführungen

mit Beifall auf. Einstimmig angenommen wurde eine Resolution, in der den beiden Abgeordneten der Dank ausgesprochen wurde für ihre erfolgreiche und opferwillige Tätigkeit im Landtage für das Wohl des Landes und der Stadt Oldenburg.

* **Oldenburg.** Der Oldenburger Schützenverein rüstet schon fleißig für das vom 1. bis 3. Juni stattfindende Oldenburgische Bundesfest, verbunden mit der 50jährigen Jubelfeier des Oldenburger Schützenvereins. Die bekannte Mührigkeit des Vereins, der vollständig neu in Stand gesetzte schöne Schützenhof mit dem hüsch angelegten Garten lassen ein Fest erwarten, wie es der Oldenburger Bund noch wohl kaum gefeiert hat, auch sind genügend Mittel bewilligt, um mit den zu erwartenden Ehrengaben einen Gabentempel zu errichten, der das Herz jedes Schützen erfreuen wird.

§ **Oldenburg, 11. April.** Die diesjährige Hauptversammlung des Landesvereins für Naturkunde findet am 30. April in Oldenburg statt. Jeder Bezirksverein darf auf je 10 Mitglieder einen Abgeordneten dazu stellen. Außer einer Chemiektion in der Stadtmädchenschule B. an der Milchstraße von Mittelschullehrer Stolle wird Lehrer Schmidt-Rüstringen einen Vortrag halten über Schulgärten, besonders über die von ihm besuchten auswärtigen und über die bei den Rüstringer Schulen angelegten. — In Ofternburg wurde ein wertvolles Kind des Landmanns Mohr von einem wildernden Hunde in den Graben geholt und ihm dann die Ohren buchstäblich vom Kopfe gestressen. Der Besitzer fand das arme Tier am andern Morgen noch im Graben vor. Man hofft, den Hund feststellen zu können. — In Ofternburg wurde die vom Ortsauschuss und Gemeinderat beschlossene Einführung der Verhältniszwei von einer öffentlichen Bürgerversammlung einstimmig gutgeheißen.

gh. **Westerstede, 11. April.** Nachdem erst vor kurzem bei dem Bahnassistenten Ahlers ein großer Posten Wäsche im Werte von 150 M. und bei dem Gastwirt Georg Detken 3 Billardbälle im Werte von 90 M. gestohlen worden sind, hatte in der verlossenen Nacht das Diebeskomplot, denn um ein solches handelt es sich hier anscheinend, das Feld seiner gewinnbringenden Tätigkeit in das Haus des Schuhmachers Friedrich Oltmanns an der Ruhsenstraße verlegt. Dieser unterhält ein Lager in fertigen Schuhwaren, und diesen Umstand schienen sich die Einbrecher zu nütze gemacht zu haben. Bereits am Donnerstagnachmittag hat ein verdächtiger Mann den Oltmanns'chen und verschiedene andere Läden betreten, wahrscheinlich um Umschau zu halten, auch hat ein Einwohner, welcher sich um 1 Uhr nach seiner Beausung begeben wollte, auf der Ruhsenstraße zwei unbekannt Männer gesehen. Die Einbrecher sind mit äußerster Frechheit und Dreistigkeit zu Werke gegangen. Eine große Fenster Scheibe an der rechten Seite des Hauses wurde mit Seife beschmieret und eingedrückt. Hierauf konnten sie ungehindert in das Kontor und in den Laden gelangen. Jedenfalls werden sich die Diebe vorher überzeugt haben, daß die Familie Oltmanns im tiefen Schlafe lag, denn die Türen zu den Privaträumen waren aufgeschlossen. Ein Paar Schuhe, welches auf dem Schreibpulte stand, blieb unberührt, ebenso die 30 M., welche in dem Kiste lagerten. Der Kleiderschrank stand weit offen, entnommen war, wie festgestellt wurde, demselben nichts. Nur aus der Labentasse wurde das Wechselgeld, etwa 7 bis 8 M., geraubt. Entwendet sind 17 Paar Schuhe im Gesamtwerte von 250 M. Auf dem Hofe in dem Dierkschen Garten lagen heute früh Pappkartons, worin die Schuhe aufbewahrt wurden, zerstreut umher. Den Einbrechern kam das stürmische Wetter und der gefallene Schnee sehr gelegen und konnte es somit dem Polizeibund auch nicht gelingen, eine Spur der Diebe zu entdecken. Herr Oltmanns glaubt in der Nacht ein verdächtiges Geräusch gehört zu haben, schrieb jedoch dieses dem stürmischen Winde zu. Von den Einbrechern fehlt jede Spur.

* **Rodenkirchen.** Der Wesermarschherbdruckverein wird in seiner nächsten Ausschusssitzung u. a. auch über die veruchswelche Preisverteilung für Rüberrullen, ferner über die veruchswelche Zusammenlegung der Bullenpreisverteilung Herbst 1913 nach Rodenkirchen zu beschließen haben.



MAGGI'S Suppen

sind die besten!

1 Würfel für 2-3 Teller 10^h

Mehr als 40 Sorten.

Amtliche Anzeigen.

Amt Jever.

Jever, 1913 April 8.
Der Landwirt Wilhelm Gerhards zu Friedrich-Augusten-Groden ist als Beigeordneter des Gemeindevorstandes Middoge erneut gewählt und verpflichtet worden.
Müde.

Vorstand der Wangerländischen Gielacht.

Jever, 11. April 1913.
Die Rechnung der Wangerländischen Gielacht für das Jahr 1912 liegt nebst der beantworteten Prüfungsberatung vom 12. bis 22. d. M. in der Registratur des Großherzoglichen Amtes Jever für die Genossen zur Einsicht aus. Einwendungen gegen die Rechnung sind innerhalb dieser Zeit schriftlich hier einzubringen.
Müde.

Stadtmagistrat.

Jever, 1913 April 11.
Hundemarke Nr. 327 ist angeblich verloren und wird für kraftlos erklärt.
Urban.

Gemeindeanzeigen

Bekanntmachung.

Die Gemeinde-Jahr- und Fußwege werden am 22. u. 24. April ds. Js. gesäubert werden.
Mangelpöste werden gebracht.
Schortens, 10. April 1913.
G. Gerdes, G.-B.

Bekanntmachung.

Die Voranschläge pro Mai 1913/14 der Gemeinde, Schul- und Armenkasse der Gemeinde Schortens liegen vom 14. April ds. Js. an auf 2 Wochen in B. B. Gerdes Wirtschaftshaus in Schortens zur Einsicht und zur Einbringung von Bemerkungen offen.
Schortens, 10. April 1913.
G. Gerdes, G.-B.

Bermischte Anzeigen.

Donnerstag

den 24. April 1913 nachm. 2 Uhr anfgd.

werde ich in der Wirtschaft des Herrn Gastwirts Heinrich Büries in Tetens öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verlaufen:

1 Federwagen;

1 eichenen Kleiderschrank, 1 do., 1 eintürigen Kleiderschrank, 2 Küchenchränke, 1 eich. Schreibtisch (antik), 2 Beistellen, 2 Stubenöfen, 1 sehr gut erhaltenen Kochofen, 6 Wiener Stühle, mehrere Küchenstühle, mehrere Tische, Blumenständer, 1 eichene Gartenbank, 1 Buttermaschine, 2 neue Herren-Fahrräder, 2 do. Damen-Fahrräder, mehrere gebrauchte Fahrräder, 1 Grammophon mit Platten, einen großen Posten eichene Dammpfähle, leere Kisten usw.

Jever, W. Albers.

Zu dieser Auktion können noch Sachen zugebracht werden.

Pferdeverkauf in Jever.

Gonnabend den 19. April 1913 nachm. 1 Uhr

werde ich für Herren Gebr. Bunt aus Wittmund bei Harm Janssens Wirtschaftshaus vor dem St. Annentor in Jever



10 Pferde:

drei- und vierjähr. Pferde, Arbeitspferde, dar. einige Kussen, auf halbjährige Zahlungsfrist verlaufen.

Jever, H. A. Weger, amtlicher Auktionator.

Die Erben des weil. Rentners J. B. Helsen in Sillenstede lassen Montag den 21. April d. J. nachm. 2 Uhr anfgd.

in und beim Wohnhause des Erblassers in der Sögelstraße auf geraume Zahlungsfrist öffentlich versteigern:

2 Sofas, 2 Sessel, 4 Rohrstühle, 4 Polsterstühle, 2 Sofaufsätze, 3 Spiegel, 1 Spiegelschrank, 1 Sekretär, 1 Pult, 1 Plüschstieppich, 1 Regulator, 1 Paneelborte, 1 Barometer, Rippfächer, Schilde-reien, 1 Plüschstieppich, Holz-rolleaux, Gardinenkasten, Blumenbänke, 1 eich. Geldschrank, 3 Beistellen, 1 Lampe, 1 Bud-delei, 4 Küchenstühle, 1 Bücher-borte, 1 Phaeton mit Zubehör, 1 Gartenbank, 1 Heideschere, 1 Borstfarn, 1 Fruchtschaukel, Pflanzbohnen und viele sonstige hier nicht genannte Sachen.
Käufer werden eingeladen.
Sillenstede, 1913 April 6.

Georg Albers, Heinr. Hagen, amtl. Aukt.

Jernruf 406. - Amt Jever. - Jernruf 407.

Auf der Vergantung für J. B. Helsen Erben am 21. d. M. kommen

12- bis 1300 Pfund gute Erkartoffeln

mit zum Verlaufe.
Sillenstede, 11. April 1913.

Georg Albers, Heinr. Hagen, amtl. Aukt.

Auf der Auktion des Landwirts Hermann Jansen, Hohentirchen, am 15. d. M. kommen noch

ein sehr gut erhaltener Phaeton und 1 dito

Karnrad

mit zum Verlaufe.
Hohentirchen, Hajo Jürgens.

Schöne 5 Wochen alte Ferkel verkauft
Roter Löwe, Carl Borgen.

Landmann Oskar Billing zu Rüstingen läßt umständehalber

Dienstag den 22. d. M. nachm. 2 Uhr anfgd.

in und bei seiner Behausung, Kaiserstraße 50:

1 gutes Arbeitspferd, 7 Milchkuhe, 1 Kalb, 50 bis 60 große Schweine, 10 belegte Säue, 3 große Eber, 1 H. dito, 1 angeführten Ziegenbock, 40 bis 50 Sühner und 1 Hahn;

1 neue Dreschmaschine (Lang), 1 neue Schrotmühle, 1 neuen Fruchtweher, 1 großes Quantum gutes Landheu, 1 neue Häckselmaschine, 1 Automobil, 1 Breakwagen, 5 bis 6 Aderwagen, 1 Rollwagen, 2 Einpännerwagen, 1 Schlächterwagen, 1 gr. Dezimalwage mit Gewichten, 1 Haufen Dünger, 1 Wielenegge, 2 Aufbrucheggen, 2 Pflüge, 1 gr. Quantum Brennholz und Nutzholz, 1 fl. Krähr. Handwagen, 1 sth. Opel-Automobil, 8-16 PS (bis Januar 1914 versteuert), 1 sth. Adler-Automobil (bis September d. J. versteuert), 1 Motorrad Tempo (bis Juli d. J. versteuert), 1 guten Hohn und viele hier nicht benannte Sachen mit halbjähriger Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Rüstingen, 1913 April 11.

H. Gerdes, amtl. Aukt.

Der Handelsmann Dierich Gembler zu Sengwarder-Chausseehaus läßt

Sonnabend den 19. April d. J. nachm. 2 Uhr anfgd.

bei A. Gembler's Gasthause in Moorhausen

50 bis 60 Stück große und kleine Schweine,

dar. beste Zuchtschweine, meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich verlaufen.

Käufer werden eingeladen.

Waddewarden, Gustav Albers.

Zu der Auktion bei A. Gembler, Hermannslust, können noch Sachen zugebracht werden. Anmeldungen erbitte baldigst an Gembler oder

Waddewarden, Gust. Albers.

Eine junge, hochtragende Ziege zu verkaufen.

Ostftr. 316.

Weil Schmiedemeister Friedrich Wilsch, Popten Erben in Sillenstede lassen wegen Aufgabe des Schmiedegeschäfts und der Landwirtschaft

Freitag

den 25. April d. J. (nicht Montag den 28. April d. J.)

nachm. 1 Uhr anfgd.

bei ihrer Behausung das. auf halbjährige Zahlungsfrist öffentlich versteigern:

5 Stück schönes Hornvieh,

als:

1 frischmilch Kuh, 1 im Februar belegte Kuh, 1 im Novbr. belegte Deck, 1 Entier, 1 Kalb, wovon 3 Herdbuchtiere;

ferner: 1 Phaeton (fast neu), 2 neue Sulkies, 3 neue und 1 gebrauchten Federwagen, 2 Erd-tarren (fast neu), 1 neue Mähmaschine (Marke Palatia), 1 neue Hartmaschine, 4 neue Pflüge, 2 neue eich. Eggen, 1 guterh. Kornweber, 1 guterh. Rübenschnidemaschine, 1 Borst- und 1 Düngerfarn, 1 Handwagen, 1 Dezimalwage mit Gewichten (fast neu), 1 Filtrierfab, 1 Heideschere, Forten, Flegel, Leiter;

sowie: 2 Sofas, einige Stühle, Küchentisch und Bank, 1 neue einschl. Bettstelle, 2 vollst. Betten, 1 neuen Schrank mit Auszügen zu Fahrraderlagteilen, 1 gut arbeitende Alfa-Zentrifuge, 1 Butterfarn mit Schwungrad, 1 Rahm- und 1 Buttermilchfab, Butter- und Milchballen, Milch- und Trankeimer, Tragejoch, Einmachefässer, mehrere eich. Kisten, viele Fruchtsäge, Wagen-fegel, 1 gr. kupf. Kessel, 2 gr. eich. Töpfe, 1 Dreifuß, 1 gr. u. mehrere fl. Kannen Del, 1 alles Scheffelmaß, Futtertröge, Kuh-fetten, 1 Mehlmühle, 1 Waschmaschine, 1 Brustmaschine, 1 Stallaterne, 1 Bohnen- und 1 Kohlschneidemaschine, 1 Badtrog und Bad-platten, 1 fast neue Fruchtwanne, Ehartoffeln und viele sonstige hier nicht genannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.
Sillenstede, 7. April 1913.

Georg Albers, Heinr. Hagen, amtl. Aukt.

Jernruf 406. - Amt Jever. - Jernruf 407.

2 Weidetühe zu ver-

laufen. M. Lande. H. Jansen.

Habe ein schönes Kuhlkalb (Herdbuch-Abstammung) zu verkaufen.
Warden. B. Jansen.

Ein bestes farbenreines Kuhkalb und ein Bullkalb zu verkaufen.
Jever. B. W. Frerichs.

Ein gut erhaltener Kochofen mit großem kupfernen Wasserkessel billig zu verkaufen.
Hooftiel. Fuls.

Ein Arbeitspferd anzukaufen gesucht.
Bitte um Offerten mit Preisangabe.
Sillenstede. Ollig Buscher.

Herr Kaufmann und Gastwirt E. Baumann zu Tetens läßt wegen Fortzuges

Donnerstag den 17. und Freitag den 18. April

jedesmal nachm. 2 Uhr anfgd.

öffentlich an den Meistbietenden auf geraume Zahlungsfrist durch mich versteigern:

1 Schimmelwallach,

frommen Einspänner,

1 guten kompl. Aderwagen,

1 bl. Handwagen,

1 Sofa, ja. 100 fast neue Stühle, 15 do. Tische, 3 lange Tische, 2 gr. Spiegel, 1 Regulator, 10 Garderobenleisten, 1 Hängelampe, kompl. Lampen u. Kronen zur Aetzlenbeleuchtung, 1 Büffet, 4 Treisen, 2 kompl. Bierleitungen m. Säulen, 1 fast neues Klavier (Hildebrandt u. Günsel), 4 Notenständer, 1 Musikautomat, ganz neu, ja. 40 Musikplatten, 2 Geld-Automaten, 2 Spiel Regel mit Angeln, neu, 1 Schreibtisch, 1 Schreibpult, 1 Kleiderschrank, 1 Nähmaschine, 5 geb. Fahrräder, 2 Kochöfen, 1 Urlichte, 2 Küchenstühle, 1 Tafelwage, 1 Dezimalwage, Gewicht zur Viehwage, 1 kompl. Labereinrichtung, 1 Drogen-schrank, 1 Glasfalten, 1 Hängelamp, 1 Warentische und viele sonstige Gegenstände;

ferner: 1 gr. Posten Kolonial-, Manufaktur- und Kurzwaren, 1 gr. Partie Weine, Getränke, Zigarren usw.

Das Pferd, die Wagen und das Wirtschaftshaus, Saal- und Ladeninventar gelangen am ersten Tage zum Verlaufe.

Käufer werden eingeladen.

Warden. J. Müller, Auktionator.

Anzukaufen gesucht

ein 6 bis 10jähriges Arbeitspferd. Dasselbe muß zugest und autofromm sein. Bitte um Anmeldung.
Louis Blohm.

Warfreihe (Sillenstede).

Suche auf gleich 30 Stück gut geformte farbenreine, in diesem Winter belegte 2- bis 3jähr. Rinder anzukaufen. Umgehende Offerten zu richten an Herrn Schulze, Stadtwage, Jever.

Das Deckgeld für den Stier

Taubert Nr. 34345,

welcher vorzügliche Nachzucht liefert, beträgt 5 Mk. Landesmarken. Graf Popten.

Empfehle meinen schönen Stier zum Decken. Peter Kuifen.

Pett bei Federwarden.

Zum Decken empfehle meinen

Brämieneber.

Schlachte. Kallmann.

Bleiweiß
1 Pfd. 40 Pfg.,
Zinkweiß
1 Pfd. 50 Pfg.,
graue Farbe
1 Pfd. 25 Pfg.,
Chromgrün
1 Pfd. 30 und 45 Pfg.,
Zinkgrün
1 Pfd. 30 Pfg.,
Gelblau
1 Pfd. 45 Pfg.,
Chromgelb
1 Pfd. 50 Pfg.,
Granatrof
1 Pfd. 90 Pfg.,
Zinnober imit.
1 Pfd. 80 Pfg.,
Bismarckbraun
1 Pfd. 24 Pfg.,
Mahagonibraun
1 Pfd. 30 Pfg.,
Frankfurter Schwarz
1 Pfd. 24 Pfg.,
Kienruß
1 Pfd. 45 Pfg.,
J. H. Cassens.
Baumwollsaatmehl ^{55/60} /or
Sojabohnenmehl,
Reismehl,
Erbfennmehl,
Maisfutter, Quakerfutter,
Gerstenmehl,
Weizenkleie, Fischmehl
liefert billigst ab Lager sowie
franko Haus
Jever. Anton Onken.

J. A. Eckhardt, Hofkunstaberei, chemische Wäsche, Oldenburg. Annahme Jever: **Adolf Bieh, Neuestraße.**

Massenauswahl in Rosen.
Niedrige Rosen in besten remontierenden Sorten.
10 Stück in 10 Sorten 3,50 Mk. franko per Nachn.
Obstbäume in allen Formen. — Fruchtsträucher. — Ziersträucher. —
Coniferen. — Hecken und Schlingpflanzen sowie sämtl. Baumschul-
artikel zu mäßigen Preisen.
Ostern, am Bahnhof. Geur. Jppers,
Handelsgärtnerei.

Fahrrad-Saison 1913.
Geschäftshaus J. L. Haake,
Rüsterfel.
Die neuesten Modelle sind eingetroffen in feinsten
erhältlichste Fabrikaten:
Nedarfulmer Pfeil-Fahrräder,
Panther-Fahrräder,
Brennabor-Fahrräder,
Victoria-Fahrräder
und andere Marken. — Sehr niedrige, ermäßigte Preise.
Neue Fahrräder am Lager für 38, 45, 55, 65, 78, 98,
110, 115, 120, 125 Mart.
Gebrauchte Fahrräder für 10, 20, 25, 30, 35, 40, 45,
50 Mart.
Pneumatics Laufdecken für 1,75, 2,25, 2,90, 3,75,
4,50, 5,50, 6,50, 7,00, 7,50, 8,00 Mk.
Luftschläuche für 2,25, 2,75, 3,75,
4,50 Mk.
sehr billig.
Pedale, Sättel, Ketten, Lenkstangen, Luftpumpen,
Gepäckhalter, Satteldecken, Samajchen, Ruckfäden,
Fahrradständer, Kettenkasten, Kleiderreihmaschine, sowie
sonstige Fahrradzubehörtel sehr billig.
Reparaturen prompt.
Radfahrer-Gummi-Pelerinen. Nähmaschinen.

Blitzöl, bestes Fußboden-Glanzöl,
Fußboden-Glanzlack,
in gelb, braun und grau vorrätig,
in einigen Stunden vollständig hart,
Dosen à 2 Pfund 1 Mk. 30 Pfg.
J. H. Cassens.



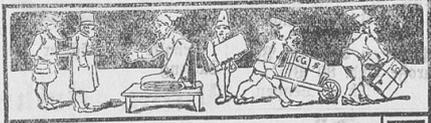
Spratts
Hundekuchen
Fressen alle Hunde gern — seit
50 Jahren!
Sie bestehen aus garantiert reinem
Fleisch und Weizenmehl — nicht
aus gewürzten Abfällen wie die
nur scheinbar billigen Futtermittel.
Man verlange stets Spratts Hunde-
kuchen, Geflügel- und Kücken-
futter bei:
Carl Breithaupt,
Th. van Lengen.

Conrad **Nussöl,**
Schröters
ein feines **hoardunkelades Öl,**
à 60 Pfg. empf. **Carl Breithaupt.**
Habe fortan
neue Fahrräder
auf Lager und empfehle dieselben
zu billigen Preisen.
Acum. **Adolf Gerdes.**
2 alte Herrenfahrräder und ein
etwas gebrauchtes Damenrad zu
verkaufen. **D. D.**
Gute, vor dem Regen geerntete
Sommergerste zum Säen pro Pfd.
10 Pfg. zu verkaufen.
Neu-Aug.-Grod. J. Becker.

Sparkasse
der Stadt Jever
(mündellicher), Zinsfuß 3 1/2%,
Geschäftsstelle **Rathaus.**
Einlagen von 1 Mk. an werden an
Wochentagen von 9-1 Uhr an-
genommen.

Das beste Motorrad.
NSU 2 1/2 HP. Modell 1913.
Nedarfulmer leichter Einzylinder.
Vollständig stoßfreies Fahren.
Maschine zieht bei stärkstem Wind flott durch
und ist regulierbar auf Fußgänger-Tempo.
Allein-Vertrieb:
J. F. Kleinsteuber, Jever.

Zur Lieferung und Anfertigung
sämtlicher Dekorationsarbeiten,
Berlegen von Linoleum,
Aufpolstern und Modernisieren gebrauchter Sofas
und Matratzen
in u. außer dem Hause, unter gewissenhafter Ausführung, empfiehlt sich
Jever, Wangerstraße. R. Wachtel,
Tapezierer und Dekorateur.



Tuchwaren
für Kleider u. Damen.
sowie Wäscheartikel,
Decken, Strickwaren etc.
liefert gut und äußerst preiswert das
überall bekannte Tuchwaredengeschäft
von
Christian Günther,
Leipzig-Plagwitz, Postfach 33.
Ideen Sie postweise Zusendung
— von Mustern u. Preisliste —

August S. Meyer, Wagenfabrik,
Bremen, Buchstraße 14/15.
Empfehle mein ständiges Lager in gebrauchten Wagen, wie:
Landauer, Coupés, Halbkarren sowie alle Arten **offene Wagen,**
Dogcart, event. mit Geschirr.

Durch sehr große noch rechtzeitig gemachte Abschlässe bin
ich in stande, meine an Qualität unerreichbaren
Schuhwaren
trotz der jetzigen enormen Preissteigerungen noch fast zu den
alten billigen Preisen abgeben zu können.
Jever. D. Duneka.
Vorjährige Schuhwaren ganz bedeutend unter Preis.

Unerreicht für die Hauptpflege:
Lanolin- und Lanolin-Cream Seife.
Zu haben in den Apotheken und Drogerien.
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Abt. Lanolinfabrik **Martinkaufelde**
Charlottenburg Salzufer 16.

Meys Stoffwäsche
ist der beste Ersatz für Leinenwäsche.
Elegant. Wohlfeil. Praktisch.
Vorrätig in **Jever** bei **Carl Altona, Schloßstr., u. Andreas Flitz,**
sowie in allen durch Plakate kennnt. gemachten Verkaufsstellen.
Man bitte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiketten
und Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

Für angehende Haushaltungen
und zu Frühjahrseinkäufen
empfehle
Billigste Preise.
Grösste Auswahl.
Messer u. Gabeln, Brot- u. Gemüsemesser,
Zaschenmesser, Scheren, Zuderzangen etc.,
Gß-, Vorlege- und Teelöffel,
Zeebretter, Brotkörbe, Gebäcktrömmen,
Kaffee-, Zuder- und Teedosen,
Messer- und Gabelkasten, Kaffeemühlen,
Zafelwagen, Brotschneidemaschinen,
Fleisch- und Reibemaschinen, Zinkwannen,
Zinkeimer, Milchtöpfe, Siebe, Emaillewaren,
Plätt- und Aermelbretter,
Kleiderbügel, Garderobe- u. Handtuchhalter,
Waschbretter, Waschkörbe, Waschböde,
Wäscheleinen, Wäschezangen,
Stuhlsitze, Trittleitern, Gardinenkasten,
Zugrulleinrichtungen,
Gardinenstangen,
Bürstenwaren jeder Art und Preislage,
sowie Linoleum, Matten, Vorlagen
und Läuferstoffe, Wachsstuche, Gummidecken,
Ramin- und Spindborten.
Jever, Gerh. Müller. Jever,
Neuestr. Neuestr.



Große Auswahl
in
Kinderwagen,
Klapp-
Sportwagen,
Kinder-
Klappstühlen.

Schlachtstr. Karl Fischer.

Weizenmehl,
beste backfähige Ware,
10 Pfd. 1,60, 100 Pfd. 15,-, Mt.
Goldstaubmehl
1 Pfd. 19 Pfg., 10 Pfd. 1,80 Mt.
Seife 1 Pfund
55 Pfg.
Backpulver
1 Paket 5 Pfg.
J. H. Cassens.

1000 Stück starke
Hagedornpflanzen
zu verkaufen.
Rosenstr. S. Lampe jun.

Tomatensprossen
alle Gledien im Geschäft befestigt
purlos Creme „Obin“ à 1,50 Mt.
Nur bei F. Busch, Hofapotheke.

Mischobst, ff., Pfd. 36 Pfg.,
empfehlen Th. v. Lengen.

Blutapfelsinen Dhd. 60 Pfg.,
do. große Dhd. 80 Pfg.
empfehlen Th. v. Lengen.

Zum Säen
empfehle ich gute
grüne u. graue
Erbsen.
J. H. Cassens.

Die BRAUMSCHULEN
von
G. H. BRAUER in Grünenkamp
bel Varel in Oldbg.
liefern sorgsam und preiswert.

Nispel, 11. April 1913.

Zu unserer Erklärung vom 1. April 1913 möchten wir Nachstehendes bemerken:

Bei Benennung der berechtigten Zahlungsempfänger ist irrtümlich unser bisheriger Teilhaber, Herr S. Wehmeier in Nispel, nicht mit benannt. Letzterer war aber zum Empfang von Zahlungen genau so gut berechtigt, wie die genannten Herren, Herr B. Müller und Herr J. Engelken. Da Herr S. Wehmeier jedoch inzwischen plötzlich verstorben ist, bleibt unsere Bekanntmachung vom 1. April 1913 bis auf weiteres zu Recht bestehen.
Dampfsiegelei Nispel.

Sie bilden sich ein
neue Wäsche zu sehen, wenn Sie sie mit Persil gewaschen haben, so blendend weiss, frisch und duftig ist sie danach geworden. Einfachste Anwendung, billig im Gebrauch und absolut unschädlich
unter Garantie!
Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Haupt-Fabrikanten der allbekanntesten
Henkel's Bleich-Soda.

Jever. Friedr. Möhlmann. Jever.
Färberei und chem. Reinigung
von
**Damen- und Herren-Garderoben,
Portieren, Möbelstoffen, Fellen,
Decken, Läufern usw.**
Neu eingerichtet:
Gardinen-Wäscherei und Spannerei.

Chice
**Selbst-
binder**
empfiehlt
Wilh. Strud.

Erhalte in nächster Zeit eine Ladung
Union-Briketts
und gebe dieselben ab Bahn billigt ab. Bestellungen erbitte frühzeitig.
Wiefels. Thomßen.
Das Reinigen der Schornsteine in der Gemeinde Sillenstede beginnt in den nächsten Tagen.
Frau S. Körner Wwe.

Gardinen
in moderner, reichhaltiger Auswahl
Direkter Einkauf von ersten Fabrikanten.
Geringe Unkosten — bescheidener Verdienst.
Qualitäten und Preise vergleichen!
Bruns & Remmers, Jever.

Neu aufgenommen!
Wiefers gestricke Knaben-Anzüge,
garantiert reine Wolle. — Moderne Fassons.
Jever, Neuestr. **B. Dettmers.**

Oehmig-Weidlich-Seife Aromatisch
Lobemir-Seife
Die Beste für den Haushalt.
Sparsam und ergiebig im Verbrauch.
Schon die Wäsche ..
Man achte genau auf die Firma:
C. H. Oehmig-Weidlich.
Vertreter: **J. H. Bruns, Jever.**

In den nächsten Tagen erwarte ich eine Ladung
Vareler Maschinentorf
und gebe hiervon, fuderweise direkt von der Bahn geliefert, billigt ab.
Jever. A. B. Süßmilch.

Lichtspielhaus Neuermarkt 175.
Zwei Bestien in zwei Akten.
Spannendes Drama im Löwenkäfig.
Das Gürteltier. Natur.
Nr. 75—76. Komödie.
Kückbusch und seine Nachbarin.
Der Schlangenbiß. Drama.
Kritri u. i. Schwiegermutter. Humor.
Graf Bumpsdorf. Humor.
Dienstags und Sonnabends Programmwechsel.

In den nächsten Tage halte ich
Briketts,
wovon ich ab Bahn billigt abgebe.
J. H. Cassens.
Gemüse- u. Früchtekonserven
in bester Qualität verkauft billigt
Emil Janßen.
Eisigurten, Aronsbeeren.

Verlobungsanzeige
Statt Karten.
Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit Herrn **Diedrich Ahrens** beehren sich anzukündigen
J. Otten und Frau **Elise** geb. **Eilers.**
Jever, April 1913.
Anna Otten
Diedrich Ahrens.
Verlobte.
Jever, Oldenburg,
31. Oldenburg,
April 1913.

Baby-Basar.
Ernst Benters,
Jever.



Bemden, Jäckchen, Kindertücher, Lühren, Wickelbänder, Nabelbänder, Gummianterlagen, Moltonunterlagen, Badetücher, **Baby-Kleidchen**
,, Mäntelchen
,, Jacken
,, Häubchen
,, Hüte
,, Wagentdecken
,, Tragekleidchen
,, Cravattekleidchen
und alles Sonstige, was zu einer kleinen Aussteuer gehört.

Kinderwagen, Sportwagen in hübscher Auswahl.
Kinder-Bettstellen,
passende Matratzen und Betten,
Kinderstühle, Baby-Körbe.



Garantie-Klapphüte,
Zylinder,
Filzhüte, Mützen,
Südwester
empfiehlt **Wilh. Strud.**

Morgen Sonntag
Auslegen von
ff. Flensburger Aalen.
Schlachte. Gastwirt Janßen.

H. Duden, Farbenhdlg.,
Schlachtstraße, empfiehlt:
Fahrrad-Weißlack,
Ofenlack,
Ofenrohrbronze,
Lackfarben
in Dosen, nur beste Qualitäten,
Fensterglas
und **Möbellack,**
sowie
sämtl. trockene Farben,
Leimöl u. Terpentin.
Lackfarben nach Angabe zu bereiten.
D. D.